

# Grenzenloser Spass im Pulverschnee

Region/Elm: Wintersportlager des Schwyzer Kantonturnverbandes – Zahlreiche Ausserschwyzer Jugendliche tummeln sich auf den Skipisten

Seit dem Stephanstag herrscht zusätzlicher Betrieb auf den Elmer Skipisten. Bereits zum 43. Mal verbringen die Jugendlichen die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr im Wintersportlager des Schwyzer Kantonturnverbandes.

KURT HEUBERGER

Klirrende Kälte, Schnee in rauen Mengen und ein topmotiviertes Leiterteam empfingen am Stephanstag die Schwyzer Jugendlichen im Truppenlager in Elm. Wo im Sommer Militärschuhe stehen, reihte sich ein Skischuh neben den andern. Der Materialraum wurde zum Skiraum umfunktioniert. Lagerchef Patrik Kälin (Euthal) und der technische Leiter Roland Litschi (Wilen) hatten es dieses Jahr einfacher mit den Vorbereitungen.

## Schnee zum richtigen Zeitpunkt

Der Schnee kam zum richtigen Zeitpunkt, und die Pisten konnten bereits einige Wochen zuvor, dank Schneekanonen, bestens präpariert werden. Nach dem Zimmerbezug stärkte man sich erstmals mit einem währschaftigen Mittagessen, um anschliessend seine ersten Künste mit den Ski oder dem Snowboard zu zeigen. Die Klassenleiter im Skifahren (Tamara Finger, Simone Schwyter, Leoni Lepri) und bei den Boardern (Renate Landtwing, Pascal Eigemann, Oliver Engeler, Sara Schuler) beobachteten ihre Zöglinge beim Einfahren und stellten je nach Können der Fahrer ihre Programme zusammen. Die Jugendlichen sollten ja ihre Fahrkünste in dieser Woche verbessern und festigen können.

## Tiefschnee hat auch seine Tücken

Seit vier Jahren ist der 16-jährige Silvan Thomann (Einsiedeln) dabei. Für ihn ist Boarden das höchste der Gefühle. Er meinte: «Voll genial, diese Schneeverhältnisse, so müsste es die ganze Woche sein.» Roland Litschi warnte aber vor zu viel Euphorie, denn es hatte zu wenig Unterlage, und zahlreichen Steine versteckten sich unter dem Pulverschnee. Dies bekamen auch einige Snowboarder zu spüren. Die Stürze liefen mehrheitlich glimpflich ab, und ausser Prellungen und etwas Kopfweh passierte nichts. Der Pechvogel des Lagers aber bleibt Clemens Lützen (Gross). Brach er sich im vergangenen Lager noch den Daumen, so musste diesmal bei einem Sturz ein Zahn dran glauben. Er sei eben ein Draufgänger, meinten seine Kameraden, dann könne halt so was schon mal passieren.

## Motiviertes Küchenteam

Eine gut funktionierende Küche gehört zum wichtigsten Teil eines erfolgreichen Lagers. Während die Leiter versuchen, das Können der Teilnehmer auf den Pisten zu festigen und ihnen neue Tricks beizubringen,



Grenzenloses Schneevergnügen erleben zurzeit die Schwyzer Jugendlichen im Wintersportlager in Elm. Nach einem Sturz im Pulverschnee sehen einige Teilnehmer wie Schneemänner aus. Kurt Heuberger

ist das gut eingespielte Küchenteam mit Margrit Höfliger, Pius Höfliger, Eugen Schwyter und Xaver Schatt in der Unterkunft am Arbeiten. Für Margrit Höfliger, seit neun Jahren im Küchenteam, ist es wichtig, dass die Teilnehmer immer etwas Warmes zum Essen haben. Sie erzählte: «Wir hatten schon Kinder, die vorher noch nie Suppe gegessen hatten und nach dem Lager nicht mehr darauf verzichten wollten.»

## Mittagessen im Gelände

Bereits für das Mittagessen muss einiges vorbereitet werden, findet dieses doch auf der Piste statt. Mit dem Essen ist es nicht immer ganz einfach, denn die noch garenden Speisen sind noch etwa eine Stunde in den Speiseträgern, welche per Gondel und Skilift zur Raststätte gebracht werden. Tische und Bänke sind im Stall eingelagert und werden bei schönem Wetter im Freien aufgestellt.

Die Teilnehmer wie auch die Leiter schätzen die Verpflegung im Skigebiet. «Das Essen ist super, und wir können anschliessend gleich wieder auf die Piste», meinte Urs Kälin (Einsiedeln), der das erste Mal im Skilager ist. Auf die berühmte Nachtruhe angesprochen, meinte er mit einem schelmischen Lachen: «Leider kommen wir etwas wenig zum Schlafen, denn die jüngeren Teilnehmer klopfen immer an die Wand und sind auch sonst etwas unruhig.»

## 15-Jahr-Küchenjubiläum

Eugen Schwyter aus Lachen feiert das 15-Jahr-Lagerjubiläum. Im Küchenteam ist er das Mädchen für alles. Er ist überall zur Stelle, wo er gebraucht wird. Sei es beim Kochen, beim Posten oder beim Personentransport. Auch für die kleinen Verletzungen, die es manchmal gibt, ist er zur Stelle. «Seit die Küche elektrisch ausgerüstet ist, fällt wenigstens das Holzhacken und das Anfeuern weg», meinte er mit einem verschmitzten Lächeln.

## Am Abend immer etwas los

Zum abwechslungsreichen Winterprogramm, bei welchem die Teilnehmer tagsüber gefordert werden, kommt noch ein unterhaltsames Abendprogramm dazu. Am ersten Abend gab es Spiele, um einander kennen zu lernen.

Auch das Unihockeyturnier in der Turnhalle Elm und die rassige Schlittenfahrt fanden Begeisterung bei Leitern und Teilnehmern. Bereits stehen die Gruppen mitten in den Vorbereitungen auf die Silvesternacht und den Abschlussabend, bei denen zahlreiche Sketches und Vorführungen zum Zuge kommen.

Das Thema lautet «Unser Lager» und verspricht einiges an Unterhaltung. Begeistert vom Winterlager zeigte sich auch die jüngste Teilnehmerin, Marina Schatt: «Die Stimmung ist super. Das nächste Jahr komme ich sicher wieder.»



Die Snowboarder ziehen gekonnt ihre Spuren in den verschneiten Hang.



Feiert in Elm das 15-Jahr-Jubiläum: Eugen Schwyter aus Lachen.



Das Mittagessen wird in Speiseträgern mit der Gondel nach Schabell und anschliessend auf den Ski zum Rastplatz gebracht.



Skifahren und Snowboarden macht hungrig. Bei diesem schönen Wetter wird im Freien gegessen.